

Den Nachwuchs stärken

Gottmadinger Unternehmer fördern Angebot für Gewaltprävention

Gottmadingen (lkr). Misstrauen am Kreidekreisel, Unterdrückung beim Fangenspielen und Mobbing in der Mittagspause: Auf dem Schulhof ist nicht immer eitel Sonnenschein angesagt. Dort, wo Menschen aufeinander treffen, entsteht Reibung. Bei Kindern sind Umgangsformen, soziale Strukturen und Konfliktkultur noch nicht so stark ausgeprägt und verinnerlicht. Für Erzieher und Lehrkräfte ist das oft anstrengend. Andererseits bietet es ihnen die Möglichkeit, die Kinder in ihren Verhaltensweisen zu lenken und zu schulen. Hierbei bekommen die Pädagogen in Gottmadingen nun tatkräftige

Unterstützung: Zahlreiche Unternehmer haben das Projekt »Ich bin stark« - ein Kursangebot zur Gewaltprävention für Schulkinder - in der Gemeinde initiiert.

Elf ortsansässige Handwerksbetriebe, Dienstleister und Händler haben insgesamt 5.500 Euro für das Vorhaben an der Hebelschule freigegeben. »Solch ein großes Projekt fordert auch einen großen Aufwand«, sagte Bürgermeister Michael Klinger. Thomas Conrady von »Cowa Service Gebäudedienste« und Joachim Hafner vom »Volkswagen Zentrum Singen« kamen etwa gleichzeitig mit der Idee, ein Projekt zur Gewaltprävention in der Gemeinde zu verankern, auf den Gemeindechef zu. »Ich bin stark« ist vor etwa fünf Jahren auf Initiative des »Round Tables« in Singen entstanden. Dort stieß es auf eine große Resonanz. Die Organisatoren haben inzwischen ein Netzwerk und eine gut funktionierende Infrastruktur aufgebaut. »Der Round Table hat in Singen nach Möglichkeiten gesucht, der Gesellschaft etwas zurückzugeben«, erläuterte Christian Hahn vom Verein des »Round Table 119 Singen« das Konzept des Zusammenschlusses. In Gottmadingen würde



Vorne von links: Christian Hahn (Hotmobil), Nico Galster (Round Table 119), Thomas Conrady (Cowa), Nicole Kapelle (Volksbank), Helmut Beyl (Gebr. Beyl). Hinten: Clemens Fleischmann (Randegger Ottilienquelle), Roland Striebel (Volksbank), Joachim Hafner (Volkswagen), Jürgen Stille (Sparkasse Engen-Gottmadingen), Michael Klinger (Bürgermeister), Steffen Zufahl (Freiraum), Anja Jedelhauer (Konrektorin Hebelschule), Anja Abert (Rektorin Hebelschule).

nun ein bestehendes Programm

adaptiert. Der Singener »Round Table« nimmt aber mehr eine Beraterfunktion ein.

Die Hebelschule wird »Ich bin stark« noch vor den Herbstferien in den Klassenstufen zwei durchführen. Die Schüler aus Randegg, Bietingen und Gottmadingen werden dann geschlechtsspezifisch in Gruppen von maximal zwölf Kindern eingeteilt. Die Kursleiter Bianca Neusser und Thomas Colberg werden den Kindern dann an zwei Tagen beibringen, ihre Schwächen und vor allem die eigenen Stärken zu erkennen. Dabei werden sowohl praktische Szenen gespielt und Reaktionsmöglichkeiten geboten als auch in der Theorie Verhaltensweisen und Konfliktlösungen besprochen. Das Projekt soll in Gottmadingens Grundschulen fest verankert werden. »Ich bin stark ist keine Eintagsfliege, denn Gewaltprävention ist ein langwieriges Thema, das wir verankern wollen«, sagte Klinger. Aus diesem Grund freue er sich besonders, dass sich in Gottmadingen so viele unterschiedliche Betriebe gefunden haben, das Thema zu unterstützen. Am 1. Oktober wird es für die Eltern der Zweitklässler eine Informationsveranstaltung geben, in der die Schulleiter der

Hebelschule gemeinsam mit den Organisatoren und den Referenten das Programm von »Ich bin stark« erläutern werden. Mehr Informationen zum Thema gibt es auch im Internet unter www.ich-bin-stark.org. Die Spender: Cowa Service Gebäudedienste, Volkswagen Zentrum Singen, Volksbank eG Schwarzwald Baar-Hegau, Möbelhaus Müller, Sparkasse Engen-Gottmadingen, ACA Müller, Eckert & Graf GmbH, Randegger Ottilienquelle, Freiraum, Gebrüder Beyl, Pingitore, Gohm & Graf Hardenberg GmbH.

Wochenblatt Singen, 25. September 2023